



EHRENAMT BRAUCHT INFRASTRUKTUR KÄBE-Förderung sichern – Kürzungen zurücknehmen

Unsere Forderung: Die im Haushaltsentwurf vorgesehene Kürzung der KÄBE-Förderung muss zurückgenommen werden.

Die sechs Ehrenamtsagenturen beraten, vermitteln und qualifizieren Menschen, die sich engagieren möchten oder unterstützen Organisationen dabei, passende Ehrenamtsmöglichkeiten zu entwickeln und Freiwillige zu gewinnen.

Die Förderung der Kölner Ehrenamtsagenturen ist das zentrale Fundament für bürgerschaftliches Engagement in Köln mit einer enormen Hebelwirkung. Zuletzt wurde von Oberbürgermeister Torsten Burmester mit großer Wertschätzung das Engagement der vielen Kölner:innen, Vereine und Institutionen sowie die Strukturen der Engagementförderung gewürdigt. Klar ist aber, **ohne Hauptamt funktioniert Ehrenamt nicht.**

AGENTUREN BEREITS JETZT AM LIMIT!

Die Förderung ist bereits jetzt das Minimum, denn sie wurde **seit rund zwölf Jahren nicht an die Inflation angepasst.** Das reicht heute bei weitem nicht mehr aus.

NUN IST EINE WEITERE KÜRZUNG UM 12 % VORGESEHEN!

Für sechs Agenturen heißt das für die nächsten Jahre:

2026: 321.670 €

2027: 284.000 €

2028: 273.000 €

Was diese Infrastruktur leistet

Allein 2025 wurden von den sechs Agenturen mehr als **1.300 Beratung- und Vermittlungsvorgänge** dokumentiert. Hinzu kommen zahlreiche Anfragen über Telefon, E-Mail und Engagementdatenbanken sowie die kontinuierliche Betreuung von rund **1.000 Organisationen und Einsatzstellen.**

DIE ARBEIT ENDET DABEI NICHT MIT DER VERMITTLUNG!

Die Agenturen:

- beraten Organisationen bei der Entwicklung und Gestaltung von Engagementmöglichkeiten,
- informieren und qualifizieren Engagierte,
- begleiten Ehrenamtliche auch bei anspruchsvollen Tätigkeiten,
- bringen Unternehmen, Stiftungen, Vereine und Service-Clubs mit Organisationen zusammen,
- verweisen Menschen mit weitergehendem Unterstützungsbedarf an passende Stellen.

ENORME HEBELWIRKUNG!

Die KABE-Förderung ist zugleich ein wichtiger Hebel für **weitere öffentliche und private Mittel**. Die sechs Träger nutzen ihre kommunal geförderten Strukturen, um zusätzliche Drittmittel einzuwerben. Daraus werden zahlreiche weitere Angebote und Projekte für Köln finanziert. Beispiele sind Patenschaftsprogramme, Begegnungsprojekte oder Nachbarschaftshilfen.

Ehrenamt lässt sich nicht „nebenbei“ organisieren!

DIE KÜRZUNG KRATZT AM FUNDAMENT

Die sechs Agenturen arbeiten bereits heute mit einer Förderung, die gemessen an ihren Aufgaben und der Kostenentwicklung zu niedrig ist. Eine weitere Kürzung bedeutet zwangsläufig eine weitere Schwächung der freien Träger!

UNSERE FORDERUNG AN DIE KÖLNER POLITIK

Sichern Sie die KABE-Förderung der sechs Kölner Ehrenamtsagenturen und nehmen Sie die geplante Kürzung zurück.

Für weitere Informationen:

Melanie Demor, Ceno & Die Paten
demor@ceno-koeln.de, 0221 99599813

Karolin Hüner, Kölner Freiwilligen Agentur
karolin.huener@koeln-freiwillig.de, 0176 23399611

